

**5. Habt ihr (Gemeinden, Vorstehungen, Projektteam) Deiner Meinung nach, genug Informationen an die Bevölkerung herausgegeben?**

Meiner Meinung nach ja, wenn die Medien nicht schon vorgegriffen hätten. Der Gemeinderat war gut informiert, da wir ein sehr umfassendes Dossier erhalten haben. Die extra erstellte Website hat alle möglichen Fragen sehr gut beantwortet.

Auch möchte ich dazu sagen, dass viele Projekte, bei denen weitaus weniger Informationen ans Volk herausgegeben werden, funktionieren und realisiert werden. Die Jubiläumsbrücke wäre ein wirklich schöner und attraktiver Weg gewesen.

**6. Bist Du den Weg selber abgelaufen? Hast Du den Weg als ideal empfunden?**

Ja, ich bin beide Strecken (von der Nendler und Plankner Seite) sogar mit meinem ältesten Sohn abgelaufen. Während dem Aufstieg, habe ich ihn gefragt, ob er diesen Weg bauen würde. Er beantwortete mir die Frage mit einem klaren „Ja“. Den Weg abzulaufen, war definitiv eine gute Idee, denn man hatte eine Art „Aha-Erlebnis“ und konnte sich den Weg noch idealer vorstellen.

**7. Wie wird der Ansatz der Summen für ein Referendum in den Gemeinden festgelegt? Wie hoch ist die Summe in Schellenberg?**

Die Ansätze wurden um ca. 1996 in der Gemeinderatsordnung festgelegt. Das Gemeindegesetz liess entscheiden, dass jede Gemeinde im Gemeinderat eine Summe festlegen konnte, zwischen dem Betrag von 150'000.- und 300'000.- Franken.

Die Gemeinde Schellenberg hat eine Grenze von 150'000.- Franken.

**8. Was sind Deine abschliessenden Gedanken zu diesem Thema?**

Ich hoffe, dass trotz der negativen Stimmung, welche aufgekommen ist, dass das 300-Jahr-Jubiläum in einem würdevollen Rahmen gefeiert werden kann.

**Bildquelle**

<http://www.fbp.li/gemeinderatswahlen-2015/schellenberg/kandidaten/norman-wohlwend.html>